



Ingenieurkammer Niedersachsen

Offizielles Mitteilungsorgan der Ingenieurkammer Niedersachsen • Körperschaft des öffentlichen Rechts

■ VERANSTALTUNGEN

Ergebnisse vom 4. Energietag



RA Fabian Schmitz-Grethlein referierte über die Beiträge kommunaler Unternehmen.



Dr. Rainer Schwerdtelm hatte die Themen Verkehr und Energie im Fokus.

(Be) Am 16. Mai 2017 fand im Hannover Congress Centrum der 4. Energietag der Ingenieurkammer statt. Mitglieder und Interessenten informierten sich über verschiedene Energieschwerpunktthemen und diskutierten mit Experten. In seinem Grußwort betonte Präsident Hans-Ullrich Kammeyer die Aktivitäten des Berufsstandes in der Energiewende. Input und Fachwissen von Ingenieurinnen und Ingenieure seien vorrangig erforderlich, um eine fachlich objektive Darstellung und Einschätzung der energetischen, technischen und ökologischen Zusammenhänge und ihre möglichen Auswirkungen in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern zu gewährleisten. Im Rahmen des Klimaschutzes ist die Ingenieurkammer darum auch bei den Beratungen über das Klimagesetz der Landesregierung beteiligt und nahm am Runden Tisch des Niedersächsi-

schen Umweltministeriums teil. Über ihren Expertenkreis für Energiefragen bietet die Ingenieurkammer Hilfestellungen für die praktische Umsetzung in der täglichen Arbeit der Planer und greift mit der diesjährigen Veranstaltung Themenstellungen rund um die Elektromobilität und eine effiziente Versorgung auch aus rechtlicher Sicht auf. Diese waren dann auch Schwerpunkte im Vortrag **Beiträge kommunaler Unternehmen in den Bereichen Verkehr und Gebäude** von **RA Fabian Schmitz-Grethlein**, Bereichsleiter Energiesystem und Energieerzeugung, Verband kommunaler Unternehmen e. V., Berlin. Mit den internationalen Beschlüssen vom G7-Gipfel in Elmau und zum Klimaabkommen von Paris im Jahr 2015 stellte er eingangs die bekanntlich ambitionierten Reduktionsziele zum Klimaschutz vor. Diese sind mit

erheblichen Konsequenzen auch für Deutschland verbunden: Erforderlich sei, in alle Prozesse und Sektoren des Wirtschaftslebens hineinzugehen, mit

INHALT

- Ergebnisse vom Energietag im Mai
- Save the Date: Sachverständigentag am 11. September
- Ingenieurkammer startet Club^{ING}
- Anpassung MBO/ VV TB an die Bauproduktenverordnung – „Prioritätenliste“
- HDI: Ansprechpartner in Ihrer Region
- Neue Mitglieder Mai und Juni
- Seminare mit Anerkennung für die Energieeffizienz-Expertenliste der dena
- Seminare: Juni, August, September



Neues zur Bauqualität gab es von Dipl.-Ing. Britta Kemper ...

... und Dipl.-Ing. Heike Böhmer vom Institut für Bauforschung.



dem gleichzeitigen Anspruch, neue Technologien in den Markt zu bringen und perspektivisch bei Speichertechnologien nachzulegen. Schmitz-Grethlein betonte dabei die gesamtgesellschaftliche Verantwortung ebenso wie die Herausforderungen an den Berufsstand der Ingenieurinnen und Ingenieure.

In den kommunalen Beschäftigungsfeldern Gebäude und Verkehr zielten die Aktivitäten daher weiter auf die Steigerung der Energieeinsparung und Effizienzsteigerung. Bereits die Hälfte des Energieverbrauchs in Deutschland fällt im Wärmesektor an, legte Schmitz-Grethlein an verschiedenen statistischen Auswertungen dar. Im Städtebau bieten sich für die Wohnungswirtschaft auch unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung ebenso wie für Energieanbieter und Stromversorger neue Handlungsfelder. Insbesondere in Ballungszentren stelle sich die Herausforderung, die Wärmenetze durch Integration vielfältiger Techniken und Kombination zugänglicher Systeme wie Fernwärme und Photovoltaik, KWK, Geothermie, Biogas u.a. zukunftsfähig zu machen. Hier seien alle Akteure am Markt gefordert, wettbewerbsfähige Wärme- und Stromprodukte anzubieten und durch Nutzung neuer Technologien beispielsweise langfristig auch die zunehmende Nachfrage nach Elektromobilität zum Qualitätsmerkmal zu machen. Eine frühe Beteiligung schon in der Planungsphase des Baugebiets ermögliche dann, im Quartiersansatz lokalen Gegebenheiten und bestehenden Infrastrukturen durch ganzheitliche Betrachtung gerecht zu werden.

Während der Erfolg der Energiewende im Gebäudebereich im erheblichen

Maße vom Gelingen der Wärmewende abhängt, zeigt sich, dass im Bereich Verkehr die Elektromobilität bei kommunalen Unternehmen als Investition in die Zukunft und in eine lebenswerte Stadt aktuell hohe Priorität hat. Mehr als 60 Prozent der Stadtwerke sind mit dem Aufbau von Ladeinfrastrukturen, der Beschaffung von Fahrzeugen und Entwicklung von Vertriebsprodukten oder dem Carsharing, E-Bikesharing und anderen Mobilitätsdienstleistungen aktiv, zitierte Schmitz-Grethlein. Unterstützend wirke hier, dass der Rechtsrahmen für den Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastrukturen durch verschiedene Gesetzgebungen und steuerliche Förderung zunehmend konkreter werde. Er gehe verstärkt davon aus, dass es in nächster Zeit bei den Förderrichtlinien weitere Veränderungen geben werde, um auch den Aufbau öffentlich zugänglicher Ladestationen primär zu befördern.

Den Blick auf Möglichkeiten der Bewältigung steigender Verkehrsströme und Perspektiven des Mobilitätsverhaltens im 21. Jahrhundert lenkte auch Vorstandsmitglied **Dr.-Ing. Rainer Schwerdhelm** in seinem **Vortrag Verkehr und Energie: Herausforderungen für Gesellschaft und Ingenieure**. Weltweit war der Verkehr im Jahr 2013 mit einem Anteil von 23 % Ausstoß an Kohlendioxidemissionen durch Verbrennung beteiligt, darunter fielen 17% auf die Straße. Trotz aller Anstrengungen, den CO₂-Ausstoß und die Verwendung kohlenstoffhaltiger Energieträger im Bereich Verkehr zu senken, sei ein Quantensprung noch nicht gelungen. Mit der Entwicklung alternativer Energieträger wie Wasserstoff und Elektromobilität für Fahrzeugbau, öffentlichen Verkehr und

Schiene sei der Umbau bzw. Aufbau ganzer Systeme betroffen, angefangen bei innovativen Technologien über leistungsfähige Speichersysteme bis hin zu effizienten Infrastrukturen und neuen Mobilitätskonzepten. Von den vielen neuen Mobilitätsideen, die zurzeit auf den Markt geworfen würden, würden sicherlich einige zur Anwendung kommen werden, vermutete Dr. Schwerdhelm.

Gewinner in der Ökobilanz, auch das rechnete Dr. Schwerdhelm vor, bleibt das Fahrrad. So ginge es nicht (nur) darum, die Autos mit einem neuen Antrieb zu versehen, sondern notwendig einen Wandel des Mobilitätsverhaltens zu vollziehen, wie dies bei der jüngeren Generation bereits sichtbar werde. Vom einseitigen, intermodalen Verkehrsverhalten bewegten sich die Gesellschaften hin zu multimodalem, variablem und damit den Bedürfnissen angepasstem Verkehrsverhalten bis hin zu einem flexiblen Verkehrsverhalten mit Kombination verschiedener Verkehrsmittel. Dies zeigen auch erste Versuche von Postzustelldienstleistern, die z.B. den Einsatz von Drohnen in ländlichen und Gebirgsregionen (in England und der Schweiz) oder Elektrofahr- und -lastädern in innerstädtischem Bereich, wie in Deutschland, erprobten. Ähnlich wie sein Vorredner ging Dr. Schwerdhelm dabei auf persönliche wie politische und wirtschaftliche Gegebenheiten ein, welche sich über Jahrzehnte etabliert haben, und die durch neue Systeme aufgelöst und durch neue Strukturen ersetzt würden. Hier sei mit grundlegenden Veränderungen zu rechnen, die von der Gesellschaft individuell wie politisch gewollt mitgetragen werden müssten.



Diskussion und Fragen aus dem Plenum.

Der zweite Teil der Veranstaltung widmete sich ganz der Praxis der Planer. Unter der Fragestellung **Bauqualität und EnEV: Immer neue Anforderungen an die Planer = immer bessere Bauqualität?** stellten **Dipl.-Ing. Britta Kemper**, OP Engineers GmbH, Oldenburg und **Dipl.-Ing. Heike Böhmer**, Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Bauforschung e. V., Hannover Berichte aus Forschung und Praxis zur EnEV vor. Die Fallbeispiele zum sommerlichen Wärmeschutz und zum Feuchteschutz bei Flachdächern und Außenteilen in Holzbauweise machten deutlich, dass im Bereich der norma-

tiven Rahmenbedingungen Erläuterungen fehlten bzw. Formulierungen dehnbar wären.

Rechtliche Vorgaben geraten dabei nicht selten in einen planerischen Widerspruch wie bei den Anforderungen zum Wärme- und Schallschutz, so die Ingenieurinnen. Häufig stelle sich auch die Frage, ob bei Nachweisberechnungen zum sommerlichen Wärmeschutz beispielsweise das vereinfachte Verfahren genüge oder die thermische Simulation erforderlich sei. Dass unter den gestiegenen Anforderungen die Bauqualität proportional nicht gestiegen

sei, unterlegte Dipl.-Ing. Heike Böhmer mit statistischen Auswertungen zu Bauschäden, Mängelschwerpunkten und gestiegenen Bauschadenskosten. Sinnvoll sei daher, Plausibilitätsprüfungen an den Anfang des Planungsprozesses zu stellen und genaue Bau- und Leistungsbeschreibungen in den Bauvertrag aufzunehmen, um so auch die Ziele und Wünsche der Auftraggeber unter Berücksichtigung aller rechtlicher Rahmenbedingungen erfüllen zu können, schlossen die Expertinnen.

In den anschließenden Diskussionsbeiträgen lenkten die Teilnehmenden den Fokus nochmals auf die gewichtigen Themenstellungen der technischen Kompetenz und Qualität in Planung und Ausführung, der Setzung realistischer Ziele auf Basis des Machbaren und Sinnvollen vor dem Hintergrund steigender gesetzlicher Anforderungen und einer Gesamtbetrachtung der ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit sowie der Bedürfnisse der Auftraggeber.

■ BUNDESINGENIEURKAMMER

Anpassung MBO/ VV TB an die Bauproduktenverordnung – „Prioritätenliste“

Bereits Mitte März informierte die Bundesingenieurkammer über die Verwaltungserlasse der obersten Bauaufsichtsbehörden der Bundesländer informiert, nach denen für eine Übergangszeit noch vorhandene Zulassungen als Grundlage für die Nachweisführung von Bauprodukten anerkannt werden, soweit die Herstellung der Bauprodukte sich seit Erteilung der Zulassung nicht geändert hat. Die bisher durch das Ü-Zeichen deklarierten zusätzlichen nationalen Anforderungen sollen mittelfristig in die insoweit lückenhaften harmonisierten europäischen Normen (hEN) aufgenommen werden. Der Vorsitzende der Fachkommission Bautechnik der Bauministerkonferenz, Dr.-Ing. Gerhard Scheuermann, hat nun deshalb das Deutsche Institut für Normung (DIN) um

Unterstützung bei der Überarbeitung defizitärer hEN gebeten, die harmonisierte Verfahren und Kriterien für die Bewertung der Leistungen dieser Bauprodukte in Bezug auf ihre „Wesentlichen Merkmale“ vermissen lassen.

Als Grundlage dafür hat die Fachkommission zusammen mit dem Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) eine Hinweisliste (sog. „Prioritätenliste“) erstellt. Diese führt alle hEN auf, bei denen harmonisierte Regeln über die Ermittlung und Angabe bestimmter Leistungen fehlen, und die den Bezug zu den dazugehörigen Bauwerksanforderungen herstellt. Sie beschreibt damit alle Anforderungen, die bisher mit zusätzlichen Anforderungen durch das Ü-Zeichen abgebildet wurden und die jetzt nicht mehr nach der technischen Spezifikati-

on erklärt werden können, aber für die Erfüllung der Bauwerksanforderungen möglicherweise erforderlich sind. Die Prioritätenliste bietet somit gleichzeitig auch eine Grundlage für die Inhalte der daneben weiterhin geplanten Anforderungsdokumente und Herstellererklärungen, in denen zusätzlich erforderliche Anforderungen bei der Ausschreibung und der vertraglichen Vereinbarung gestellt werden sollen.

Die Prioritätenliste ist auf der Internetseite des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) veröffentlicht: https://www.dibt.de/de/dibt/data/Hinweisliste_Prioritaetenliste_hEN.pdf



■ HOCHSCHULKOMMUNIKATION

Networking und Praxiserfahrungen für den Ingenieur Nachwuchs

Ingenieurkammer startet Club^bING

(Tei) Netzwerken ist wichtig für die Karriere. Und wo geht das besser als in einem Club gemeinsam mit Gleichgesinnten? Angehende Ingenieurinnen und Ingenieure haben ab sofort die Möglichkeit, im Club^bING, dem Nachwuchsprogramm der Ingenieurkammer Niedersachsen, mitzumachen. Schon während des Studiums können sie im Club etwas für die Karriere tun. Club-Mitglieder genießen zahlreiche Vorteile: Es gibt Exkursionen zu aktuellen Bauprojekten, sie können das Deutsche Ingenieurblatt und aktuelle regionale Meldungen per Newsletter beziehen und auch Fachfortbildungen zu vergünstigten Preisen besuchen. Ein Blick auf die Pinnwand der Ingenieurkammer lohnt für diejenigen, die gerade nach einem Praktikumsplatz oder Job Ausschau halten. Auch auf Veranstaltungen der Ingenieurkammer Niedersachsen sind Club^bING-Mitglieder künftig willkommen. Beim Energietag oder Sachverständigentag zum Beispiel kann der Nachwuchs schon mal live erleben, mit welchen aktuellen Themen

sich der Berufsstand gerade befasst. Hintergrund ist die Idee, den Studierenden beizeiten den Weg in das Berufsleben zu ebnet.

Baustellenexkursionen

Die Ziele der geplanten Club^bING-Exkursionen liegen in ganz Niedersachsen. Themen wie Straßen- und Brückenbau, barrierefreier öffentlicher Nahverkehr, Sicherheitstechnik am Flughafen, Hotelneubau im Altbestand oder auch Ortstermine in Produktionsstätten wie Brauerei oder Molkerei sind geplant. Vor Ort ergibt sich immer die Gelegenheit, mit erfahrenen Ingenieurinnen und Ingenieuren zu unterhalten, die natürlich auch mit von der Partie sind. Bei den Exkursionen zeigt sich die große Vielfalt des Ingenieurberufs mit seiner ständig wachsenden Angebotspalette an spannenden Jobs. Die Ingenieurkammer Niedersachsen entwickelt das Club-Angebot gemeinsam mit einem Netzwerk von Hochschulbeauftragten weiter. Weitere Club-Themen



werden im Dialog mit den über 20 Hochschulstandorten im Bundesland entwickelt. Und auch die Mitglieder der Ingenieurkammer Niedersachsen sind herzlich eingeladen, uns ihre Ideen und Vorschläge für das Clubangebot mitzuteilen und sich für die begrenzte Zahl an Plätzen für die Exkursionen anmelden.

Ansprechpartnerin: Dr. Gabriela Teichmann, Tel. 0511 39789-29, E-Mail: dr.gabriela.teichmann@ingenieurkammer.de

■ VERANSTALTUNGEN

Save the date: Sachverständigentag 2017

(Be) Bitte vormerken: Der **Sachverständigentag** der Ingenieurkammer Niedersachsen findet in diesem Jahr am **Montag, 11. September 2017** statt. Es erwarten Sie dann wieder Fachvorträge zu aktuellen Sachverständigenthemen unter Einbezug auch rechtlicher Aspekte und Fragestellungen sowie Berichte aus der Praxis. Und Sie haben Raum für Diskussionen und den Erfahrungsaustausch untereinander, denn der Sachverständigentag dient

Ingenieurinnen und Ingenieuren wie Sachverständigen und den mit ihnen in Kontakt stehenden Berufsgruppen auch als Kommunikationsplattform.

Sachverständigentag 2017

- Dienstag, 11. September 2017
- Beginn 14:00 bis ca. 18:00 Uhr
- HCC Hannover Congress Centrum, Runder Saal, Theodor-Heuss-Platz 1-3, 30175 Hannover.

Informationen zum Programmablauf stellen wir Ihnen in den kommenden Ingenieur Nachrichten sowie online unter www.ingenieurkammer.de zur Verfügung.

Auskünfte erteilt Marjan Taji, Tel. 0511 39789-14, E-Mail: marjan.taji@ingenieurkammer.de



■ **VERSICHERUNGSPARTNER**

HDI: Ansprechpartner in Ihrer Region



Über ein Rahmenabkommen mit der Bundesingenieurkammer stehen Mitgliedern der Ingenieurkammer Niedersachsen Versicherungsleistungen von HDI zu besonderen Konditionen an. Damit profitieren Mitglieder von einer kompetenten Beratung und besonders innovativen und qualitativ hochwertigen Produktlösungen. Sie erhalten Beratungen zur Erstellung einer individuellen Risikoanalyse oder zu Risikoursachen und Schadenvermeidung oder besonderen Angeboten für Existenzgründer.

Vorteile für Mitglieder

- Betreuung durch einen HDI Mitarbeiter vor Ort, der die spezifischen Anforderungen Ihres Berufsstandes kennt
- Unterstützung durch ein Expertenteam bei Spezialthemen
- Qualifizierte Versorgungsanalyse im privaten und geschäftlichen Bereich

- Regelmäßige berufsspezifische Fachinformationen INGLetter und INGService
- Leistungs- bzw. Preisvorteile in zahlreichen Versicherungslösungen.

Ihr Ansprechpartner beim HDI ist Thilo Schütte, Leiter Regionaldirektion Regionaldirektion Hannover, Buchholzer Str. 98, 30655 Hannover
 Kontakt: thilo.schuette@hdi.de
 Telefon 0511 3031449

Region	Ansprechpartner	Telefon	Mobil	E-Mail
Hannover	Yvonne Janowski	0511-65506606	0176-66835562	yvonne.janowski@hdi.de
Hannover	Christoph Möbus	0511-54307950	0173-6111193	christoph.moebus@hdi.de
Hannover	Alexander Wirth	0511-56959892	0151-40419011	alexander.wirth@hdi.de
Hannover Weserbergland	Christine Kappe	0511-3031-624	0170-1736638	christine.kappe@hdi.de
Braunschweig Hannover Hildesheim	Clemens Siewert	0511-3031-469	0152-25144290	clemens.siewert@hdi.de
Braunschweig Hannover Wolfsburg	Katrin Eberhardt	0511-65506605	0176-23197568	katrin.eberhardt@hdi.de
Göttingen, Harz	Stephan-Andreas Schreen	05126-802432	0177-5634730	stephan-andreas.schreen@hdi.de
Bremerhaven Cuxhaven	Peer König	0421-4492-115	0172-7851408	peer.koenig@hdi.de
Stade Cuxhaven Walsrode	Thomas und Nils-Christoph Wieden	04283-9822-45	0173-6262619	thomas.wieden@hdi.de
Vechta	Kerstin Röfer-Gast	05462-9627130	0172-2123664	kerstin.roefer-gast@hdi.de
Oldenburg Emden Weser-Ems	Jens Brummerloh	04733-9175668	0172-4573062	jens.brummerloh@hdi.de
Melle	Gunnar Meißner	05422-3320	0172-7505269	gunnar.meissner@hdi.de
Osnabrück	Klaus Meyer-Bünemann	0541-4403-123	0173-2884302	klaus.meyer-buenemann@hdi.de
Osnabrück	Stefan Michels	0541-6009622	0172-5493108	stefan.michels@hdi.de
Grafschaft Bentheim Nordhorn	Sabrina Schröers	05936-6261	0170-4722977	sabrina.schroeurs@hdi.de



■ FORTBILDUNG

Seminarprogramm im Juni, August und September

Ende Juni endet das Seminarprogramm des 1. Halbjahres. Nach der Sommerpause starten wir mit dem neuen Programm für das 2. Halbjahr, Beginn ist am 25. August.

Das neue Seminarprogramm 2/2017 ist jetzt veröffentlicht und steht online!

Bitte informieren Sie sich über das neue Seminarangebot unter www.fortbilder.de. Wir haben interessante und unterschiedliche Themen zusammengestellt. Haben Sie Interesse? Werfen Sie bitte auch einen Blick auf das vollständige Seminarprogramm der Ingenieurkammer Niedersachsen und ihrer Kooperationspartner unter www.fortbilder.de. Dort können Sie sich anmelden und auch die Seminare der beteiligten Veranstalter filtern. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Haben Sie Fragen zum Seminarprogramm der Ingenieurkammer Niedersachsen oder Anregungen für neue Seminarthemen? Ihr Ansprechpartner ist Florian Torlée, Tel. 0511 39789-12, E-Mail florian.torlee@ingenieurkammer.de

Seminar Nummer	Titel	Referent	Termin / Ort	Gebühr
2117-123	Präsenz zeigen und überzeugend präsentieren	Dipl.-Kulturmanager Udo Jolly	Mo 19.06.2017 10:00 – 17:00 Uhr Hannover	KM 160 € ET 240 €
2117-125	Konstruktive Bauwerksverstärkung mit geklebten Kohlstofffasern (CFK)	Prof. Dr.-Ing. Klaus Liebrecht	Di 20.06.2017 14:00 – 17:30 Uhr Hannover	KM 95 € ET 165 €
2117-127	Nachbarschutz und öffentliches Baurecht	LBD a.D. Dr.-Ing. Erich Breyer	Mi 21.06.2017 08:30 – 16:30 Uhr Hannover	KM 160 € ET 240 €
2217-13	BIM – Einordnung aus Planersicht (Möglichkeiten und Grenzen)	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. pol. Thomas Wedemeier	Fr 25.08.2017 10:00 – 17:00 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2217-15	Barrierefreies Bauen nach DIN 18040 – Das müssen Ingenieure zu öffentlichen Gebäuden, Wohnungen, Verkehrs- und Freiräumen wissen	Prof. Dr.-Ing. Martin Pfeiffer	Do 31.08.2017 10:00 – 17:00 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2217-16	Geotechnik in der kommunalen Tiefbaupraxis	Dipl.-Ing. Heinz Bogon	Di 05.09.2017 09:00 – 16:30 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2217-17	Bewertung von Immobilien – Grundlagenseminar 1	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. pol. Thomas Wedemeier	Do 07.09.2017 10:00 – 17:00 Uhr Hannover	KM 160 € ET 260 €
2117-55	Schallschutz – Planungs- und Ausführungsfehler am Bau	Prof. Dr.-Ing. Alfred Schmitz	Do 14.09.2017 09:00 – 17:00 Uhr Hannover	KM 160 € ET 240 €

IMPRESSUM

Ingenieur Nachrichten – Regionalbeilage Niedersachsen
im Deutschen Ingenieurblatt

Herausgeber: Ingenieurkammer Niedersachsen, K.d.ö.R.
Hohenzollernstr. 52 • 30161 Hannover
Tel.: 0511 39789-0 • Fax: 0511 39789-34

E-Mail: kammer@ingenieurkammer.de
Internet: www.ingenieurkammer.de

Redaktion: GF Michael Knorn (verantwort.), Bettina Berthier M.A.
Autorennachweis: (Be) Bettina Berthier, (Tei) Dr. Gabriela Teichmann